

keit in Form, Grösse und Nervenstellung stattfände? Seine freundschaftliche Antwort lautete dahin:

- 1) dass zwar der ausgebuchtete Aussenrand gegen die Spitze an *Fothergilla* erinnere, dass aber die Arten dieser Gattung viel kleinere Blätter und mehr gebogene Nerven hätten;
- 2) dass hinsichtlich der Nervatur und sonst im allgemeinen einige Aehnlichkeit mit den Blättern von *Corylus* vorhanden sei, dass aber deren Vorderrand durchaus nicht mit dem unseres Blattes übereinstimme;
- 3) dass die meiste Aehnlichkeit in jeder Hinsicht mit den Blättern von *Hamamelis virginica* stattfände.

Ein beigelegtes getrocknetes Blatt dieser Pflanze bestätigte auch die Wahrscheinlichkeit dieser Andeutung. In *Oken's* Naturgeschichte heisst es von *Hamamelis virginica*: es sei ein Strauch über mannshoch mit vielen krummen Zweigen.

Wir fanden nun ein hieher gehöriges Blattfragment in *Paulsdorf*, über welches ein gestreifter, gekrümmter, astähnlicher Pflanzenabdruck liegt; da das Blattfragment aber nicht an denselben befestigt ist, sondern nur darunter liegt, ist mit keiner Sicherheit anzunehmen, ob er der Pflanze dieses Blattes oder einer andern angehörte.

Das muthmaassliche Klima der *Kreideperiode* von *Leopold v. Buch* würde recht gut mit den Klimaten harmoniren, in welchen die *Hamamelideen* der Jetztwelt wachsen. Alle Ableitungen und Bestimmungen fossiler Pflanzen blos nach einzelnen Blattabdrücken, ohne Stamm, Aeste, Blüthen und Früchte gesehen zu haben, beruhen meist wohl nur auf Aehnlichkeits-Vergleichen und Wahrscheinlichkeits-Annahmen. So ist es auch hier der Fall.

*Reichenbach* stellt die *Hamamelideen* zur Familie der *Laurineen* und demnach werden wir unsere Blätter auch einstweilen denselben zugesellen, ohne vor der Hand noch einen festen Genus-Namen aufzustellen. Nach dem Fundorte oder nach einer Person ein Pflanzengenus der Vorwelt zu taufen, erscheint uns mindestens unfruchtbar, da man aus einem solchen Nomen proprium nie auf eine Aehnlichkeit mit Pflanzen der Jetztwelt schliessen kann und dasselbe sofort nach dem ähnlichen Genus der lebenden Pflanzen, z. B. hier „*Hamamelis cretosa*“ zu benennen, so lange nicht mannigfache und gründliche Aehnlichkeits-Zeugnisse vorhanden sind, bleibt gewagt. Sollten aber in Zukunft, sowohl in *Paulsdorf* als in andern mit diesen identischen Schichten, noch bessere und genauere Indicia für die Verwandtschaft unsres Blattes mit *Hamamelis*, als die hier angeführten Aehnlichkeits-Andeutungen, aufgefunden werden, ist es ja immer noch Zeit, dann einen der Aehnlichkeit entsprechenden Namen aufzustellen.